



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Rat**

Sitzungsort : **Rathaus, Ratsstiege 1, Großer Ratssaal**

Sitzungstag : **Montag, 08.10.2018**

Sitzungsbeginn : **17:30 Uhr**

Sitzungsende : **18:45 Uhr**

Vorsitz

Herr Bürgermeister Karl-Friedrich Knop

Teilnehmer

Herr Norbert Austrup
Herr Achim Berkenkötter
Herr Wolfgang Bovekamp
Frau Bärbel Braun
Frau Marita Brommann
Herr André Drinkuth
Herr Ernst-Rainer Fust
Herr Peter Hellweg
Herr Winfried Kaup
Herr Hubert Kobrink
Frau Beatrix Koch
Herr Bonito Kohaus
Frau Hiltrud Krause
Herr Ludger Lücke
Herr Ralf Niebusch
Herr Uwe Opitz
Herr Thomas Populoh
Herr Holger Post
Herr Werner Pötter
Herr Juan-Francisco Rodriguez Ramos
Herr Christoffer Siebert
Herr Peter Sonneborn
Frau Svea Stehmann

Frau Lena Stepien
Herr Markus Westbrook
Herr Florian Westerwalbesloh
Herr Martin Wilke
Herr Michael Zummersch

Verwaltung

Herr Klaus Aschhoff
Herr Volker Combrink
Herr Michael Jathe
Herr Manuel Kortenjan
Herr Andreas Langer
Herr André Leson
Herr Jakob Schmid
Frau Melanie Wiebusch

Schritfführerin

Frau Andrea Westenhorst

Es fehlen entschuldigt:

Herr Edmund Dalecki
Herr Daniel Hagemeier
Frau Barbara Köß
Herr Wolf-Rüdiger Soldat

Inhaltsverzeichnis

| Öffentliche Sitzung | Seite: |
|---|---------------|
| 1. Einwohnerfragestunde | 5 |
| 2. Befangenheitserklärungen | 5 |
| 3. Umbesetzungen in diversen Ausschüssen und Gremien | 5 |
| 3.1. Antrag der CDU: Umbesetzungen im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport und im Ausschuss für Familien und Soziales Vorlage: B 2018/011/4092 | 5 |
| 4. Vorstellung von Planungsvarianten zum Neubau der multifunktionalen Mehrfachsporthalle Vorlage: B 2018/012/4077/1 | 6 |
| 5. Bebauungsplan Nr. 138 "Sporthalle Zur Axt" der Stadt Oelde A) Aufstellungsbeschluss B) Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB C) Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Nachbarkommunen, der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 2 Abs. 2 und § 4 Abs. 1 BauGB Vorlage: B 2018/610/4078 | 10 |
| 6. Verschiedenes | 11 |
| 6.1. Mitteilungen der Verwaltung | 12 |
| 6.2. Anfragen an die Verwaltung | 12 |

Herr Bürgermeister Knop begrüßt die Damen und Herren des Rates, die Zuhörerinnen und Zuhörer, Frau Haunhorst von der Tageszeitung „Die Glocke“ sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung. Im Besonderen begrüßt er die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler des Projektes „Beweg‘ was“. Er teilt mit, dass Frau Köß, Herr Dalecki, Herr Hagemeier und Herr Soldat nicht an der Ratssitzung teilnehmen können. Herr Bürgermeister Knop stellt fest, dass der Rat ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Dann weist Herr Bürgermeister Knop auf den Antrag der SPD-Fraktion vom 2. Oktober 2018 hin, der die Erweiterung der Tagesordnung um den TOP „Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 16. April 2018 zur Budgetobergrenze Multifunktionshalle“ zum Inhalt habe.

Herr Rodriguez begründet den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung wie folgt:

„Auf Grund der aktuellen Beschlussempfehlung des Ausschusses für Planung und Verkehr und der sich daraus abzeichnenden finanziellen Neubewertung des Projektes „Multifunktionshalle“, beantragt die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Oelde, den folgenden Punkt als neuen Tagesordnungspunkt 4 auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Rates am 08. Oktober zu setzen. Die bisherigen Tagesordnungspunkte 4ff. werden zu 5ff.“

Aufhebung des Beschlusses vom 16. April 2018 – Budgetobergrenze Multifunktionshalle

Der Rat der Stadt Oelde beschließt, die auf Antrag der CDU-Fraktion am 16.04.2018 beschlossene Budgetobergrenze für die Errichtung einer Multifunktionshalle in Höhe von 7,5 Millionen Euro, aufzuheben.

Begründung:

Entgegen der Überzeugung einer knappen Mehrheit des Rates, „dass ein Budget in Höhe von 7,5 Mio.Euro ausreichen muss, um die gewünschte Multifunktionshalle in Oelde zu realisieren“, haben die Kostenermittlungen ergeben, dass sich die gewünschte Multifunktionalität nicht in diesem Budget realisieren lässt. Daher sollte vor einer inhaltlichen und finanziellen Beratung und Entscheidung des Rates zum Thema

„Multifunktionshalle“, der noch existierende Beschluss aufgehoben werden.“

Herr Rodriguez ergänzt, dass der Rat sich mit dem damaligen Beschluss selbst Fesseln auferlegt und die SPD-Fraktion rate dringend dazu, vor einem Beschluss über die Ausführungsvariante, den Kostendeckelungsbeschluss aufzuheben.

Herr Bürgermeister Knop zitiert dazu aus den Vorschriften der Geschäftsordnung, wonach die Tagesordnung durch Beschluss des Rates erweitert werden kann, wenn es sich um Angelegenheiten handelt, die keinen Aufschub dulden oder die von äußerster Dringlichkeit sind. Diese Voraussetzungen seien jedoch nicht erfüllt, da die Vorlage zum Tagesordnungspunkt 5 ohnehin die Aufhebung der Budgetobergrenze zum Inhalt habe.

Herr Drinkuth bewertet das Anliegen der SPD-Fraktion als einen überflüssigen Antrag und empfindet diesen als Fingerzeig auf die CDU-Fraktion, als eine reine Genugtuungshandlung.

Herr Westbrock hält den Antrag ebenfalls nicht für zielführend. Der Antrag sei lediglich ein „Nachtreten“.

Herr Rodriguez erklärt, dass der Antrag nicht zurückgezogen werde.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Oelde lehnt den Antrag der SPD-Fraktion vom 02.10.2018 auf Erweiterung der Tagesordnung bei 8 Ja-Stimmen, 18 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen ab.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Herr Ludger Winter äußert sich zur Thematik „Veranstaltungen in der geplanten Multifunktionssporthalle“ und kritisiert, dass der Weihnachtsmarkt am Rathaus wieder nur an einem Wochenende durchgeführt wird. Er erkundigt sich auch nach einer kostenfreien Betriebsrente für Bedienstete der Stadt Oelde.

Herr Hartmann weist auf eine ausgebrannte Mülltonne an der Von-Galen-Straße hin. Diese müsse dringend entfernt werden. Herr Leson sagt dies zu.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Oelde nimmt Kenntnis.

2. Befangenheitserklärungen

Befangenheitserklärungen liegen nicht vor und es werden auch keine abgegeben.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Oelde nimmt Kenntnis.

3. Umbesetzungen in diversen Ausschüssen und Gremien

3.1. Antrag der CDU: Umbesetzungen im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport und im Ausschuss für Familien und Soziales Vorlage: B 2018/011/4092

Herr Bürgermeister Knop trägt vor:

Die CDU-Fraktion beantragt mit Schreiben vom 21. September 2018 folgende Umbesetzungen:

Umbesetzung im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport:

Herr Alfons Grünebaum wird als sachkundiger Bürger aus dem Ausschuss für Schule, Kultur und Sport abberufen. Herr Markus Muckelmann wird in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport berufen.

Umbesetzung im Ausschuss für Familien und Soziales:

Herr Peter Sonneborn wird aus dem Ausschuss für Familien und Soziales abberufen. Frau Birgit Klashinrichs wird als sachkundige Bürgerin in den Ausschuss für Familien und Soziales berufen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Oelde beschließt einstimmig:

Herr Alfons Grünebaum wird als sachkundiger Bürger aus dem **Ausschuss für Schule, Kultur und Sport** abberufen. Herr Markus Muckelmann wird in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport berufen.

Herr Peter Sonneborn wird aus dem **Ausschuss für Familien und Soziales** abberufen. Frau Birgit Klashinrichs wird als sachkundige Bürgerin in den Ausschuss für Familien und Soziales berufen.

Der Rat beschließt die Veränderung des Besetzungsverhältnisses im Ausschuss für Familien und Soziales von bisher 12 Ratsmitgliedern und 7 sachkundige Bürger/Bürgerinnen auf 11 Ratsmitglieder und 8 sachkundige Bürgerinnen/Bürger.

| |
|---|
| <p>4. Vorstellung von Planungsvarianten zum Neubau der multifunktionalen Mehrfachsporthalle Vorlage: B 2018/012/4077/1</p> |
|---|

Herr Bürgermeister Knop verweist auf die Beratungen in der Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 27.09.2019 und den Inhalt der Sitzungsvorlage.

Das beauftragte Planungsbüro MRO hat in der Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 27.09.2018 drei Varianten für den Neubau der geplanten multifunktionalen Mehrfachsporthalle vorgestellt.

Herr Langer stellt die Varianten im Einzelnen kurz vor:

Variante 1:

Ziel war, alle als **relevant eingestuft und objektiv nachvollziehbaren** Nutzeranforderungen (Schule, Sportvereine, Kultur) in der Planung zu berücksichtigen. Neben der Funktion einer Dreifach-Sporthalle bietet die Halle in der Version 1 ca. 800 Personen Platz, ferner verfügt die Halle über bauliche Komponenten, die einen schnellen Umbau zur Veranstaltungsstätte gewährleisten.

Auf eine Klappbühne wurde in der fortgeschriebenen Planung der Variante 1 verzichtet, um den Standort der Bühne in der Halle variabel platzieren zu können. Dies erfordert zwar einen Aufbau der Bühne aus Scherenelementen, der Standort der Bühne kann aber je nach Bestuhlungsgrad der Halle dichter an die erste Zuschauerreihe heranrücken. Im Hintergrund des Bühnenstandortes ist ein Lager für Veranstaltungsausstattung vorgesehen. (z. B. Boden-Schutzbelag, Bühnenelemente usw). Dies gewährleistet kurze Wege beim Aufbau, im leeren Zustand ist dieser Bereich bei Veranstaltungen Backstagebereich für Requisiten, Kulissen o. ä. der Künstler.

Ca. 380 Besucher finden auf einer festen Tribüne Platz, weitere 420 auf ausfahrbaren Teleskoptribünen. Vor der Bühne kann ein zusätzlicher Bereich frei bestuhlt werden. Die Minderkosten, die durch den Wegfall der Klappbühne entstanden sind, kompensieren die Mehrkosten für eine Sitzschalenausführung auf der Tribüne, die zur Ausführung kommen soll. Ein Sitzen auf reinen Bänken wäre bei längeren Veranstaltungen eher unbequem.

Für die Schulen wurden im Obergeschoss Flächen eingeplant, die für den theoretischen Sportunterricht bestuhlt werden können, gleichzeitig aber auch für Versammlungen der Vereine oder kleine Gymnastik-/Jogakurse o. ä. genutzt werden können.

Im EG wurde ein Foyer und ein Garderoben- und Cateringbereich eingeplant, der es von der Größe erlaubt (190 m²), auch bei größeren Veranstaltungen einen geordneten Einlass witterungsgeschützt im Gebäude organisieren zu können.

Die Variante 1 ist die größte der vorgestellten Planungen und umfasst eine Bruttogeschossfläche von ca. 4.400 m².

Die Kostenschätzung beläuft sich auf 8.890.000 Euro. Hinzu kommen Kosten für die Verlegung des Abwasserkanals, der aktuell das Baufeld quert, aber bei allen Varianten zunächst umzulegen ist und die Kosten für die Herstellung von Außenanlagen.

Diese Variante wird den im Vorfeld definierten Anforderungen der verschiedenen Nutzergruppen in optimaler Weise gerecht.

Variante 2:

In dieser Variante wurde das Gebäude um 500 m² auf 3.900 m² BGF verkleinert.

Der notwendige Bereich für die Haustechnik wurde in das 1. OG über das Foyer verlagert, was zwangsläufig zum Verlust der Mehrzweckfläche für theoretischen Sportunterricht Vereinsversammlung / Gymnastik führt. In diesem Punkt ist die Raumanforderung der Schulen und auch der Vereine in dieser Variante nicht erfüllt.

Nachteilig ist ebenfalls, dass die Fläche oberhalb des Foyers mit Blickrichtung auf den Vorplatz eigentlich zu hochwertig ist, als dass hier Räume der Haustechnik angesiedelt werden. Dies ist aber dem komprimierten Gebäudezuschnitt geschuldet. Entfallen sind im Gegenzug Flächen im hinteren Bereich des Gebäudes, sodass hier kein Platz mehr für die Lüftungstechnischen Anlagen besteht und auch rückseitige Rettungswege nicht mehr im Gebäude verlaufen, sondern auf Freiteppen an der Gebäuderückseite.

Das Foyer wurde verkleinert, so dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass bei größeren Veranstaltungen das Foyer, wie in der Vergangenheit auch am Hallenbad, um angemietete Pagodenzelte erweitert werden muss.

Auf eine Klappbühne und eine Hinterbühne mit Vorhängen u. ä. wurde wie zwischenzeitlich in Variante 1 verzichtet.

Das Lager für Veranstaltungstechnik wurde verkleinert, hinter dem potentiellen Bühnenstandort befindet sich ferner ein verkleinerter Geräteraum für das mittlere Hallendrittel. Dieser Geräteraum erscheint in dieser Version sehr klein dimensioniert, zumal bei Bedarf an Lagerflächen im Zusammenhang von Veranstaltungen nicht ausgeschlossen werden kann, dass die Sportgeräte jeweils erst ausgeräumt werden müssten, falls für Veranstaltungen weiterer Platz für das Zwischenlagern von z. B. Kulissen oder Instrumenten benötigt würde.

Der eigentliche Bühnenaufbau erfolgt mit transportablen Scherenelementen, Umbauphasen werden längere Zeit in Anspruch nehmen und mehr Arbeitskraft binden als in Variante 1, da in dieser Variante Lagerflächen am Hallenstandort derart verringert wurden, dass die Kapazität nicht ausreicht, um den Schutzbelag, Bühnenpodeste und zusätzliche Bestuhlung vor Ort zu lagern.

Dies schränkt die Multifunktionalität gegenüber der Variante 1 ein und führt dauerhaft zu höheren Umrüstkosten.

Die Variante 2 ist die mittelgroße der vorgestellten Planungen und umfasst eine Bruttogeschoss-fläche von ca. 3.915 m² BGF.

Die Kostenschätzung beläuft sich auf 8.190.000 Euro. Hinzu kommen Kosten für die Verlegung des Abwasserkanals, der aktuell das Baufeld quert, aber bei allen Varianten zunächst umzulegen ist und die Kosten für die Herstellung von Außenanlagen.

Variante 3:

Hier wurde gegenüber der Variante 2 eine nochmalige Abstufung vorgenommen, so dass auch auf die Teleskoptribüne verzichtet wurde.

Um auf die gleiche Sitzplatzanzahl zu kommen, sind somit im Vorfeld von Veranstaltungen zusätzlich 420 mobile Sitze in die Halle zu transportieren und aufzustellen. Bei der Kostenschätzung ist zu berücksichtigen, dass bei dieser Variante zusätzlich 420 Stühle anzuschaffen wären, um auf die gleiche Sitzplatzanzahl zu kommen, wie bei Variante 1 und 2.

Da keine ausreichende Lagerkapazität vor Ort vorhanden ist, wäre der Arbeits- und Transportaufwand bei jeder Umrüstung dauerhaft nochmals höher als in Variante 2. Zusätzliche Mietkosten für das Anmieten von Lagerkapazitäten (für Bestuhlung und Bühnenelemente) können nicht ausgeschlossen werden.

Hinter dem potentiellen Bühnenstandort, der im Bedarfsfall wie in der Variante 2 aus mobilen Scherenelementen zu bilden wäre, befinden sich weder ein Backstagebereich noch ein Geräteraum, der als Lager fungieren könnte. Der potentielle Bühnenstandort liegt vor einer Außenwand der Halle.

Dieser Entwurf bietet keine Multifunktionalität mehr im ursprünglich angedachten Sinn und entspricht weitgehend der Nutzungsmöglichkeiten an der vorhandenen Dreifach-Sporthalle am Hallenbad. Eine angestrebte Reduktion von Umbauzeiten gegenüber der bisher in der Sporthalle am Hallenbad angefallenen, ist nicht mehr realisierbar.

Einzig ein Foyer (102 m²) und ein Raum für eine Garderobe sind im EG vorgesehen. Im OG sind Räume für theoretischen Sportunterricht oder Versammlungen der Vereine vorhanden bzw. ein Gymnastikraum. Das Foyer dürfte bei größeren Veranstaltungen für einen geordneten witterungsgeschützten Einlass aber ebenfalls nicht ausreichen, so dass auch hier wie in der Vergangenheit bei der Sporthalle am Hallenbad ein Vorbau mit angemieteten Pagodenzelten erforderlich werden könnte.

Die Kostenschätzung beläuft sich auf 7.510.000 Euro bei einer BGF von ca. 3.510 m². Hinzu kommen Kosten für die Verlegung des Abwasserkanals, der aktuell das Baufeld quert, aber bei allen Varianten zunächst umzulegen ist und die Kosten für die Herstellung von Außenanlagen.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass es bei allen der vorgestellten Varianten einer multifunktionalen Mehrfach-Sporthalle es planungsrechtlich erforderlich ist, einen entsprechenden Bebauungsplan aufzustellen.

Herr Wilke befürchtet ein gravierendes Parkplatzproblem, wenn bis 1.200 Besucher bei Großveranstaltungen erwartet werden. Die Nebenstraßen dürften in keinem Fall zugesperrt werden.

Herr Bürgermeister Knop weist darauf hin, dass sich die Parkplatzsituation gegenüber der bisherigen an der ehemaligen Realschule an der Bultstraße deutlich verbessern würde, weil unter anderem noch über 200 Stellplätze am Hallenbad genutzt werden könnten. Gleichwohl werde die Stellplatzthematik besondere Berücksichtigung finden, einschließlich der Anregungen aus dem zu erstellenden Lärmschutzgutachten.

Herr Drinkuth möchte wissen, ob die im Lageplan dargestellten 79 Stellplätze neu hinzukommen zu den an der Bultstraße und im Düdingsweg nachgewiesenen 45 Stellplätzen. Dazu führt Herr Langer aus, dass die 79 Stellplätze die bauordnungsrechtliche Mindestanzahl sei, jedoch mehr als diese geschaffen würden.

Herr Siebert erkundigt sich insbesondere vor dem Hintergrund der steigenden Baukosten in NRW, in welcher Form ein Zeit- und Kostencontrolling und der entsprechenden Berichterstattung dem Rat gegenüber geplant sei. Er möchte nicht wie beim Umbau des ehemaligen Realschulgebäudes „häppchenweise“ von deutlichen Mehrkosten und Zeitverzögerungen erfahren. Beim Bau der neuen Feuer- und Rettungswache habe die Feuerwehr selbst Einsparungsmöglichkeiten aufgezeigt. Herr Siebert möchte wissen, ob dergleichen auch beim Bau der Multifunktionshalle möglich sei.

Herr Bürgermeister Knop teilt mit, dass eine Baukommission gebildet werde, die über Vorschläge und die Maßnahme beraten und die Ausführung begleiten solle. Anders als beim Umbau der Gesamtschule am Standort Bultstraße werde die Halle von einem Generalunternehmen errichtet. In die Kalkulation würden Preissteigerungen eingepreist. Ob die Summe in Höhe von 9,8 Mio Euro eingehalten würde, wisse man allerdings erst, Generalunternehmer im Rahmen der Ausschreibung ihre kompletten Leistungen angeboten hätten. Herr Leson ergänzt, dass der Rat frühestmöglich informiert werde, um Gewissheit über die Kosteneinhaltung zu haben.

Herr Bovekamp freut sich über die zukünftige Möglichkeit für kulturelle Veranstaltungen, die für Oelde stets eine Bereicherung seien. Er regt an, schon frühzeitig mit Oelder Kunst- und Kulturschaffenden, mit Musikvereinen und Chören Kontakt aufzunehmen, um zu planen, wie die neue Multifunktionshalle mit Leben gefüllt werden könne. Herrn Bovekamp ist es wichtig, die Oelder Vereine einzubinden. Herr Bürgermeister Knop sagt dies zu und Frau Wiebusch ergänzt, dass die entsprechenden Kontakte schon jetzt bestehen.

Herr Kobrink macht ein Veranstaltungsangebot zur Eröffnung der neuen Multifunktionshalle und zwar habe Dr. König bereits mitgeteilt, dass er gern mit dem Symphonieorchester und Chören die Eröffnung gestalten würde. Herr Bürgermeister Knop nimmt die Anregung zur Kenntnis.

Herr Kobrink hält die geplante Teeküche für deutlich zu klein. Herr Bürgermeister Knop teilt mit, dass diese Details alle in der Baukommission besprochen würden.

Herr Drinkuth teilt mit, dass er bereits in der Sitzung des Ausschuss für Planung und Verkehr angeregt habe, ob mit einer Namensgebung für die Halle durch ein Oelder Unternehmen die Halle refinanziert werden könne. Er bittet die Verwaltung, sich über diese Möglichkeit Gedanken zu machen und evtl. Kontakte zu knüpfen.

Herr Westbrock erinnert an den Verlauf des bisherigen Verfahrens. Der Rat habe am 6. November 2017 den Bau einer reinen Sporthalle beschlossen. Die FDP-Fraktion habe jedoch in der Errichtung einer multifunktionalen Halle Chancen für Oelde und daher am 20.11.2018 beantragt, eine ergebnisoffene Prüfung zum Bau einer Sporthalle mit multifunktionaler Komponente für bis zu 600 Zuschauer durchzuführen. Diesem Antrag habe der Rat zugestimmt und aufgrund dessen habe die Verwaltung im März 2018 dann die Kostenermittlungen für die Varianten vorgestellt. Herr Westbrock gibt seiner Freude über das heutige Votum des Rates für die Errichtung einer multifunktionalen Sporthalle Ausdruck und bedankt sich für das einstimmige Ergebnis.

Herr Rodriguez weist darauf hin, dass das einstimmige Votum für den erneuten Prüfauftrag an die Verwaltung nur deshalb erreicht wurde, weil die SPD-Fraktion nur aufgrund der Zusage der Verwaltung zugestimmt habe, dass die Multifunktionalität keine Verzögerung für die Sicherstellung des Schulsports bedeute. Nun aber verlängere sich die Bauzeit doch um 5 Monate. Diese Information hätte die Verwaltung vorher kommunizieren müssen, so Herr Rodriguez. Insbesondere für derart weittragende Entscheidungen müssten alle Kriterien zur Entscheidungsfindung im Vorfeld bekannt sein. Da die Halle aber dringend für den Schulsport benötigt werde, stimme die SPD-Fraktion der Variante 1 zu.

Herr Fust erkundigt sich in diesem Zusammenhang nach der Organisation der Zwischenlösung für den Schulsport. Herr Bürgermeister Knop führt aus, dass die Schüler/Innen in der Bauzeit ohnehin zu anderen Hallen gefahren werden müssten. Die Übergangslösung dauere nun halt länger.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Oelde beschließt einstimmig, die Aufhebung der derzeit geltenden Budgetobergrenze in Höhe von 7.500.000 Euro zum Bau der multifunktionalen Mehrfachsporthalle.

Der Rat der Stadt Oelde beschließt einstimmig, die Variante 1 (BGF ca. 4.400 m²) einer multifunktionalen Mehrfachsporthalle zu realisieren. Diese ist mit geschätzten Kosten in Höhe von 8,98 Mio. Euro zwar die teuerste der dargestellten Varianten, allein dieser Entwurf bildet jedoch die optimalen räumlichen Voraussetzungen, um die durch die verschiedenen Nutzergruppen definierten Anforderungen im späteren Betrieb dauerhaft uneingeschränkt erfüllen zu können. Zusätzliche Kosten entstehen für die Verlegung des Kanals und die Herstellung der Außenanlagen (**Projektkosten: ca. 9,8 Mio. Euro**).

- 5. Bebauungsplan Nr. 138 "Sporthalle Zur Axt" der Stadt Oelde**
A) Aufstellungsbeschluss
B) Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB
C) Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Nachbarkommunen, der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 2 Abs. 2 und § 4 Abs. 1 BauGB
Vorlage: B 2018/610/4078

Herr Bürgermeister Knop verweist auf den Inhalt der Sitzungsvorlage und die Vorberatungen im Ausschuss für Planung und Verkehr am 27.09.2018.

Durch die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 138 „Sporthalle Zur Axt“ sollen die planungsrechtlichen Grundlagen für die Realisierung einer multifunktionalen Mehrfachsporthalle auf einer bislang unbebauten Fläche östlich der Olympiahalle, südlich der Straße „Zur Axt“ und nördlich der Gesamtschule geschaffen werden. Der Bebauungsplan soll ein Baufeld ausweisen und die Art und das Maß der baulichen Nutzung vorgeben, um die beabsichtigte Nutzung realisieren zu können. Die Anordnung des Gebäudekörpers und die Festsetzung der Gebäudehöhe orientieren sich soweit wie möglich an der Umgebungsbebauung und sollen eine angemessene Einordnung in das Umfeld ermöglichen. Die durch das Vorhaben bedingten Auswirkungen, erforderlich sind insbesondere die Thematisierung der Belange des Immissions- sowie des Umweltschutzes, sind im Bauleitplanverfahren abschließend zu begutachten und abzuwägen. Zur Sicherstellung der Einhaltung aller Anforderungen an das Verfahren sowie das Planwerk, sollen diese einer laufenden juristischen Prüfung unterzogen werden.

Um die Umsetzung des Vorhabens möglichst zeitnah realisieren zu können, soll neben der Einleitung des Verfahrens zudem die frühzeitige Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen werden.

Die Öffentlichkeit wie auch die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind „möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung des Gebiets in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich zu unterrichten; ihr ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.“ Auch die Abstimmung der Planung mit den benachbarten Gemeinden gemäß § 2 Abs. 2 soll bereits erfolgen.

Zusätzlich ist geplant, dass die Planungen im Rahmen einer Bürgerversammlung im Rathaus der Stadt Oelde (Großer Ratssaal, Rathaus Oelde) der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Ein Termin hierfür wird bekanntgegeben, sofern ein Planentwurf vorliegt.

Da das Planverfahren im sogenannten „Normalverfahren“ durchgeführt werden soll, findet im Anschluss an die frühzeitige Beteiligung gem. §§ 3 Abs.1 und 4 Abs. 1 BauGB eine weitere Beteiligungsrunde gem. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB statt.

Eine Anpassung des Flächennutzungsplanes, welcher in dem Bereich eine „Fläche für den Gemeinbedarf – Zweckbestimmung Schule“ ausweist, ist nicht erforderlich.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Oelde beschließt einstimmig:

A) Aufstellungsbeschluss

Der Rat der Stadt Oelde beschließt einstimmig gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634) das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 138 „Sporthalle Zur Axt“. Das Planverfahren erhält die Bezeichnung:

Bebauungsplan Nr. 138 „Sporthalle Zur Axt“ der Stadt Oelde.

Städtebauliches Ziel ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung einer multifunktionalen Mehrfachsporthalle.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 138 umfasst die Flurstücke Nr. 482 und 483 (jeweils tlw.) (Gemarkung Oelde, Flur 8). Ein Bebauungsplan existiert im dortigen Bereich nicht. Der Geltungsbereich ist dem beiliegenden Übersichtsplan zu entnehmen (siehe Anlage).

B) Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB

Gemäß § 3 Abs. 1 BauGB ist die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planungen zur Aufstellung des Bebauungsplanes möglichst frühzeitig zu unterrichten.

C) Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Nachbarkommunen, der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 2 Abs. 2 und § 4 Abs. 1 BauGB

Gemäß § 2 Abs. 2 BauGB sind die Bauleitpläne benachbarter Gemeinden aufeinander abzustimmen.

Gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sind die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die allgemeinen Ziele und Zwecke und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planungen zur Aufstellung des Bebauungsplanes zu unterrichten und zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufzufordern.

Die Beschlüsse zu A), B) und C) sind gem. § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Die Beschlüsse zu A), B) und C) erfolgten durch den Rat der Stadt Oelde jeweils einstimmig.

6.1. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Bürgermeister Knop kommt auf die Verunreinigungen auf dem Marktplatz zu sprechen.

Das unschöne Bild von Vogelkot verärgere nicht nur die Oelder Bürgerinnen und Bürger, sondern selbstverständlich auch die Stadtverwaltung. Neben den Tauben haben sich zwischenzeitlich große Populationen von Dohlen angesiedelt, die die Platanen als Schlafbäume nutzen.

Inzwischen werde der Marktplatz zweimal wöchentlich, jeweils montags und donnerstags, gereinigt. Zum Herbst-Erlebnis-Tag solle zusätzlich ein weiterer Reinigungsdurchgang durchgeführt werden. Leider sei der Platz nach jeder Reinigung nach nur wenigen Stunden wieder stark verdreckt. Die Stadt versuche nun, den unliebsamen Hinterlassenschaften zumindest vorübergehend Herr zu werden.

In den vergangenen Jahren habe die Stadt bereits einige Vergrämnungsmaßnahmen ergriffen, z. B. durch den Einsatz von Raubvogelattrappen oder Ultraschall, leider erfolglos, so Herr Bürgermeister Knop. Da es sich bei der Taubenpopulation um Ringeltauben handelt, ist eine Umsiedlung in Taubenhäuser nicht möglich. Das Verfahren führe nur bei Stadtauben zum Erfolg. Auch der Einsatz eines Falkners versprach keine Abhilfe. Derzeit führe die Verwaltung Gespräche mit spezialisierten Unternehmen und Fachleuten in der Hoffnung, noch einen wirksamen Weg zu finden, der Vogelplage und dem Vogeldreck ein Ende bereiten zu können. Das Problem müsse man in den Griff bekommen, so Herr Bürgermeister Knop, insbesondere auch im Hinblick auf die Neugestaltung des Marktplatzes.

Herr Wilke empfiehlt, in der Angelegenheit Kontakt mit der Stadt Soest aufzunehmen.

Beschluss:

Der Rat nimmt die Mitteilungen zur Kenntnis.

6.2. Anfragen an die Verwaltung

Herr Rodriguez bedankt sich für die Reinigung der Unterführung Grüner Weg/Zum Geisterholz. Auf seine Anfragen hin habe er die Auskunft erhalten, die Stadt sei für die Reinigung nicht zuständig. Gleichwohl habe die Verwaltung die Arbeiten nun doch vorgenommen. Er bittet darum, die Reinigung nun regelmäßig durchzuführen.

Ferner hält Herr Rodriguez dringend eine öffentliche Information darüber für erforderlich, dass die Stadt Oelde nicht dafür verantwortlich sei, dass nun die halbe Stadt aufgegraben werden müsste, um ein entsprechendes Stromkabel für Amazon zu verlegen. Die Ratsmitglieder seien ständig ungerechtfertigten Fragen danach ausgesetzt. Er bittet um Klarstellung in öffentlicher Form.

Herr Bürgermeister Knop sagt dies zu. Die Stadtwerke Ostmünsterland sollen dazu eine Pressemitteilung herausgeben.

Herr Wilke weist darauf hin, dass die Straße „Kreisverkehr Zur Axt“ in der Mitte gespalten sei. Herr Bürgermeister Knop sagt zu, die Mängelmeldung an den Kreis Warendorf als Straßenbaulastträger weiterzuleiten.

Herr Siebert erkundigt sich in diesem Zusammenhang erneut nach der Installierung einer Mängelmelde-App. Herr Bürgermeister Knop verweist auf die entsprechende Beantwortung in der letzten Ratssitzung. *(Nachrichtlich: Frau Beckstedde informiert, dass diese App auf der Agenda stehe und in die neue Web Site und deren Funktionalitäten eingebunden werden solle.)*

Beschluss:

Der Rat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Karl-Friedrich Knop
Vorsitzender

Andrea Westenhorst
Schriftführerin